

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



Verbände- und Dialogplattform: Workshop Brilon 28./29. April 2014

Dr. Anke Höltermann
Bundesamt für Naturschutz

Anke.Hoeltermann@BfN.de



Forstpolitisches Handeln auf Kerngeschäft Holzproduktion ausgerichtet

- **Wachsender Nutzungsdruck: Erhöhung der Holzeinschläge, sinkende CO₂-Senkenleistung**
Prognostizierte Holzversorgungslücke 2020: rd. 30 Mio m³a
- **Neue Rechtsformen rücken erwerbswirtschaftliche Ziele in den Vordergrund; Ziel: steigende Beiträge zur Konsolidierung der Landeshaushalte (zunehmende Ertragsorientierung)**
- **personelle Kürzungen der Landesforstverwaltungen**
- **zunehmende Mechanisierung**
- **Produktivitätssteigerungen durch Verkürzung U., Fremdländer, Waldrestholznutzung etc.**
- **Ablehnung von ökologischen Mindeststandards**

Können Nachhaltigkeit und Multifunktionalität auch künftig gewährleistet werden?



Nachhaltige Waldbewirtschaftung



Nachhaltige Nutzung der Wälder, insbesondere des unverzichtbaren nachwachsenden Rohstoffes Holz

UND

Erhalt der Biodiversität der Waldlebensräume auf hohem Niveau.

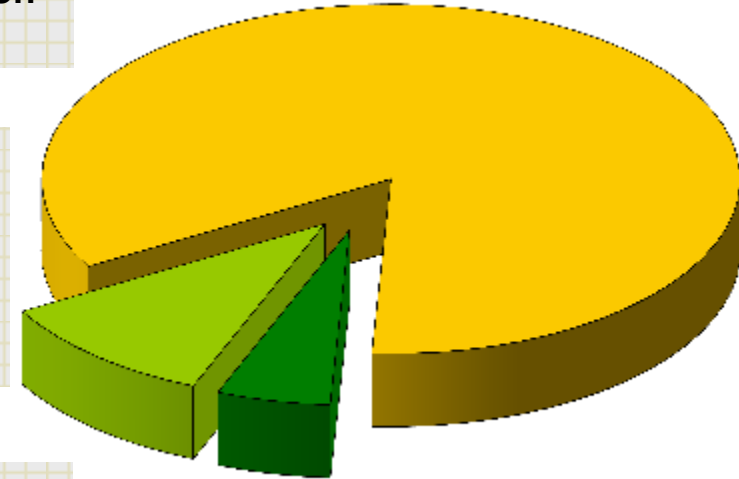
→ Da beide Ziele häufig nicht gleichzeitig zu erreichen sind, ist das vorrangige Verfolgen eines Teilziels sinnvoll. Aber: Ausgleich auf regionaler Ebene!

Abgestufte Nutzungs- und Schutzintensitäten + Schutzgebietssystem !

1. Produktiver Wirtschaftswald, Bewirtschaftung gemäß den Prinzipien naturnaher und nachhaltiger Forstwirtschaft unter Berücksichtigung von Mindeststandards des Naturschutzes im Sinne einer „guten fachlichen Praxis“

2. Wald mit spezifischem Schutzzweck, z.B. Erhalt traditioneller Bewirtschaftungsformen (Niederwald, Mittelwald, Waldweide), Biotop- und Artenschutzgebiete mit „Pflegerutzung“
→ **Honorierung der Leistungen im Privatwald**

3. Wald mit natürlicher Waldentwicklung in einer repräsentativen Auswahl dauerhaft gesicherter Schutzgebiete (vorrangig im Staatswald)
+/- 5 %
→ **Honorierung der Leistungen im Privatwald**



**Ziel: Bis 2020 durch konkrete Maßnahmen
Rückgang der biologischen Vielfalt stoppen.**



leben.natur.vielfalt
die Strategie



- CBD (Art. 6) +
EU-Gipfel Göteborg
- 300 Ziele, 430 Maßnahmen
- mehrjähriger Prozess, breite
gesellschaftliche Partizipation
- 2007 verabschiedet

Ressortabgestimmte Strategie der gesamten Bundesregierung !

- Ziele für Wälder 2011 durch Waldstrategie 2020 bestätigt.

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

Unsere Vision für die Zukunft ist:

Die Wälder in Deutschland weisen eine hohe natürliche Vielfalt und Dynamik hinsichtlich ihrer Struktur und Artenzusammensetzung auf und faszinieren die Menschen durch ihre Schönheit.

Natürliche und naturnahe Waldgesellschaften haben deutlich zugenommen. Die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder erfolgt im Einklang mit ihren ökologischen und sozialen Funktionen. Der aus Wäldern nachhaltig gewonnene Rohstoff Holz erfreut sich großer Wertschätzung.



Waldbezogene Ziele der NBS

- ▶ **Natürliche Entwicklung auf 5 % der Waldfläche** und 10 % der Waldfläche der öffentlichen Hand,
- ▶ Erhaltung großräumiger, **unzerschnittener Waldgebiete**,
- ▶ Erhaltung und Entwicklung der **natürlichen und naturnahen Waldgesellschaften**,
- ▶ Besonderer Schutz **alter Waldstandorte** und Erhaltung sowie möglichst Vermehrung der Waldflächen mit **traditionellen** naturschutzfachlich bedeutsamen **Nutzungsformen** bis 2020,
- ▶ Klarere Fassung der **Grundsätze einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung** im Gesetz bis 2010,
- ▶ **Zertifizierung** von 80 % der Waldfläche nach hochwertigen ökologischen Standards bis 2010,
- ▶ Ausgeglichenes Verhältnis zwischen Waldverjüngung und **Wildbesatz** bis 2020.

Kein anderes Ziel der NBS spaltet Förster und Naturschützer so stark wie das 5%-Ziel !



DFV: „Die geforderte Naturschutzdichte ist angesichts knapper werdender Rohstoffe gesellschaftlich nicht vertretbar.“

Naturschutz darf Holzproduktion nicht verdrängen

Gedanken zum Themenfeld: Wald, Holz, Naturschutz, Artenvielfalt, Totholz, Nationalpark usw.

Forstwirtschaft gegen 5 %-Ziel für Naturschutz

»Buchen-Symposium« der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt zum 9. und 10. September in Göttingen

»Stilllegung im Wald ist nicht nachhaltig!«

Großer Bayerischer Waldtag in Weihenstephan – Ministerpräsidenten Seehofer zu Gast bei über 1000 Waldbesitzern



© Angela Luchtrath

Zielerreichungsgrad 5 %-Ziel

Ergebnisse der Bilanzierung

Stichjahr		2013	2020	2020+
Kernbilanz				
→ NWE-Flächen (Geodaten und Textinformationen)	Geo	210.577 ha	18.697 ha	232 ha
	Text	2.568 ha	25.218 ha	73.583 ha
	Summe	213.145 ha (1,9 %*)	43.915 ha	73.815 ha
		Summe: 257.060 ha Anteil Wald: 2,3 %*		
		Summe: 330.875 ha Anteil Wald: 3,0 %*		

Erweiterungsbilanz 1 426 ha

Erweiterungsbilanz 2 41.575 ha

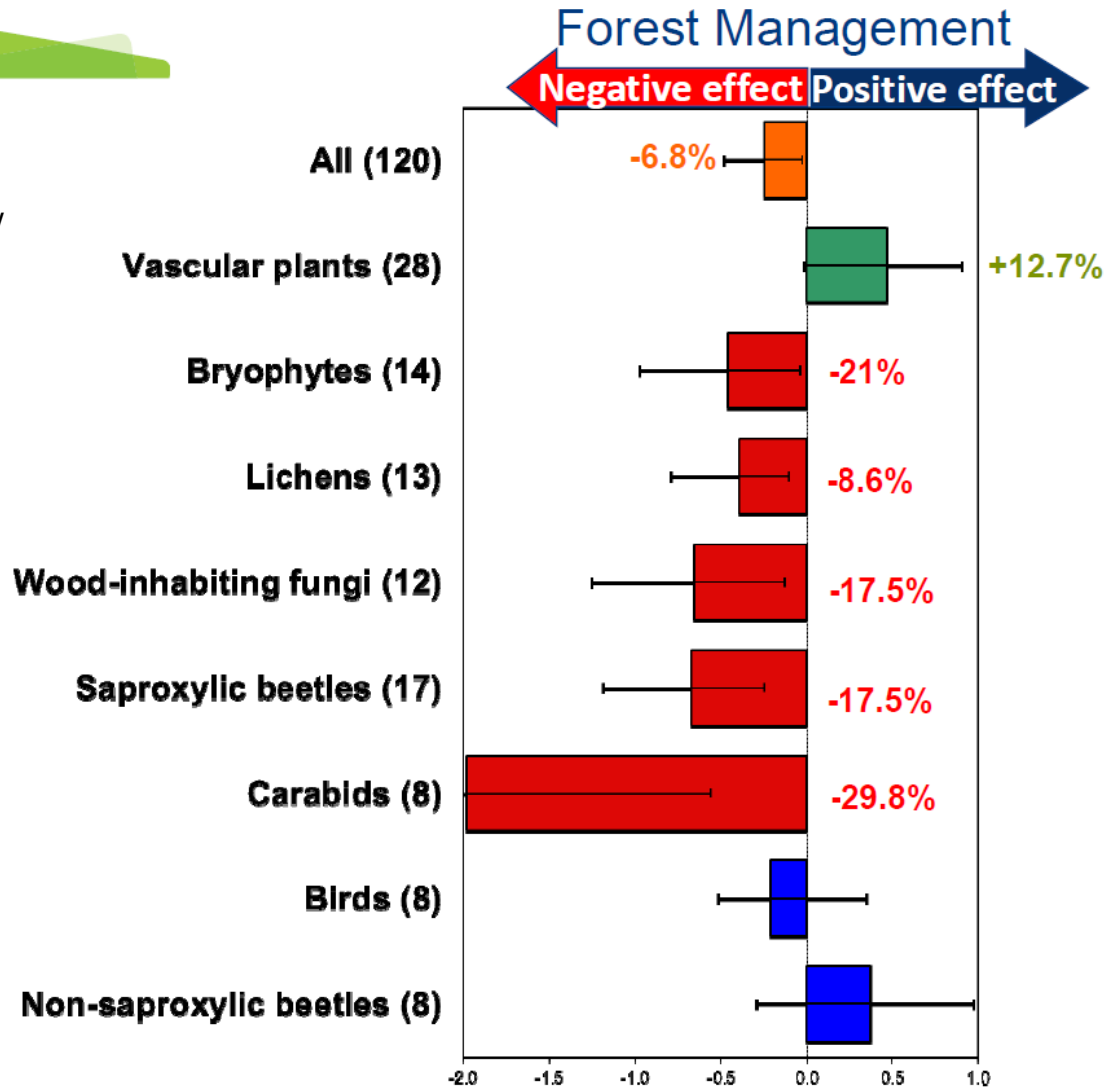
* Gesamtwaldfläche nach BWI² 13

Artenvielfalt unbewirtschafteter Wälder

Paillet et al.

Metaanalyse:

49 Veröffentlichungen/
120 Vergleiche zw.
bewirtschafteten und
unbewirtschafteten
Wäldern in Europa



Mehr Transparenz und besseres Monitoring !



Teilindikator Wälder



Zielerreichungsgrad in %



 Der aktuelle Wert liegt noch weit vom Zielbereich entfernt.

 Kein statistisch signifikanter Trend feststellbar

Gefährdung der Rohstoffgrundlage der Holzverwender durch Einschränkungen des Naturschutzes?

- schon vor 2007 angespannte Versorgungslage bei Nadelholz verarbeitenden Werken: TI: Bedarf liegt um rd. 13 Mio. m³ (!) über der Potenzialmenge
 - Entwicklungsnationalparke: in Übergangszeit steht Markt sogar mehr Nadelholz zur Verfügung
 - Zunahme der Waldfläche (250.000 ha in 15 J.)
 - steigende Zuwächse, zunehmende Abschöpfung des Zuwachses
 - Kompensationsmöglichkeiten im Privatwald, zusätzliche Vermarktungschancen
- **Der weltweite Nachfrageboom und Kapazitätsaufbau der Holzindustrie legitimiert keine überhöhten Holznutzungen und setzt der Holzgewinnung klare Grenzen!**





B**N**

 Bundesamt
für Naturschutz

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**

anke.hoeltermann@bfn.de